

Gemeindebrief

*der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Wasbek*



Frühjahr 2018

Die Gottesdienste in der Friedenskirche von Mitte Februar bis Mai

- 18.02. 10 Uhr **Gottesdienst**
- 25.02. 10 Uhr **Gottesdienst** Pn. Wohlfahrt
- 02.03. 19 Uhr **Weltgebetstag**
- 04.03. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Hlg. Abendmahl
- 11.03. 10 Uhr **Gottesdienst**
- 18.03. 10 Uhr **Gottesdienst**
- 25.03. 10 Uhr **Gottesdienst** Palmsonntag
- 29.03. 18 Uhr **Abendandacht** am Gründonnerstag
- 30.03. 10 Uhr **Gottesdienst** am Karfreitag
- 01.04. 09 Uhr **Gottesdienst am Ostersonntag
mit anschließendem Osterfrühstück**
- 02.04. 10 Uhr **Tauferinnerungsgottesdienst**
am Ostermontag
- 08.04. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Hlg. Abendmahl
- 15.04. 10 Uhr **Gottesdienst**
- 22.04. 10 Uhr **Gottesdienst**
- 29.04. 10 Uhr **Gottesdienst** mit dem Projektchor
- 06.05. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Hlg. Abendmahl
- 10.05. 11 Uhr **Kirche auf Rädern** an Christi Himmelfahrt im Ponypark Padenstedt
Treffpunkt an der Kirche 10 Uhr
- 13.05. 10 Uhr **Gottesdienst** Pastor Schlender
- 19.05. 14 Uhr **Konfirmation I** mit P. Böhm und Pn. Menck
- 20.05. 10 Uhr **Gottesdienst** am Pfingstsonntag
- 21.05. 11 Uhr **Familiengottesdienst** am
Pfingstmontag
- 27.05. 10 Uhr **KonfirmationII**
mit P. Böhm und Pn. Menck



Liebe Gemeinde, hier bin ich, Ihre neue Pastorin.

Eigentlich bin ich gar nicht so neu, sondern gebürtige Neumünsteranerin, die über Umwege über Göttingen, São Leopoldo (Brasilien), Berlin und Kleinmachnow (Brandenburg) wieder in den Norden kommt.

Wenn Sie diese Worte lesen, werde ich seit Ende Januar mit meinem Mann und meinen drei Kindern im Pastorat wohnen und seit Februar meinen Probedienst in der Friedenskirche ausüben. Probedienst deswegen, weil es sich um meine erste Pfarrstelle seit dem Vikariat handelt. Drei Jahre haben Sie und ich zum gegenseitigen Beschnuppern.

Hier vorab schon einiges über mich: Ich bin 31 Jahre alt, habe in der Versöhnungskirchengemeinde Gartenstadt bei Pastor Schlender schon früh den Entschluss getroffen, meine Leidenschaft zum Beruf zu machen. Ich liebe es, über Gott, die Menschen und die Welt, in die wir als Christinnen und Christen gesandt sind, zu philosophieren, zu streiten und Ideen zu entwickeln. Dafür bietet das Gemeindeleben eine Vielzahl von Möglichkeiten für alle Altersgruppen. Eine dieser Möglichkeiten können Gottesdienste jeglicher Art sein. Ab Februar können wir neben bestimmt vielen Festen bei Ihnen auch Gottesdienste zusammen feiern.

Ich freue mich auf eine wechselseitige Bereicherung und überhaupt auf die Lebenswege, die wir in den nächsten Jahren gemeinsam gehen.

Einige von Ihnen habe ich schon flüchtig kennengelernt, aber das reicht mir noch lange nicht. Und so würde ich mich sehr freuen über Ihre Einladung zu sich nach Hause oder aber auch Ihren Besuch in meinem neuen Amtszimmer. Egal ob U-Boot-Christin, Kirchgänger oder Agnostikerin.

Rufen Sie mich gern an: 0174-9415083 oder schreiben Sie mir: a-menck@gmx.de

Gott segne unser Kennenlernen und überhaupt alle Anfänge unseres Lebens!

Ihre Annbritt Menck

Sieben Wochen ohne Kneifen! – Mit Mut in Richtung Ostern!

Der Satz, der mir am allerschwersten über die Lippen kommt, lautet: Ich war's. Er passt nie in meinen Tages- und Lebensplan. Auch wenn ich im Grunde genommen weiß, dass kein Schritt, den ein Mensch tut, nicht auch Schuld auf sich lädt. Jede Hose, die ich kaufe, jeder Ausflug, den ich mache, jedes Wort, das ich spreche, hat auch irgendwie eine Schattenseite, egal wie bewusst ich mein Leben gestalte.


Aber dann im ganz konkreten Fall, zuzugeben, dass ich das scharfe Messer vor den Kindern habe liegen lassen, fällt mir unendlich schwer. Oder zuzugeben, dass ich mich wirklich einfach so seit Wochen nicht gemeldet habe. Oder dass ich tatsächlich diesen einen blöden Satz gesagt habe.

Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen lautet das diesjährige Motto der evangelischen Kirche für die Fastenzeit, die von Aschermittwoch bis Ostern (14.2.-2.4.) dauert. Seit Jahrhunderten sind diese rund sieben Wochen eine besondere Zeit der Einkehr für viele Christinnen und Christen: sieben Wochen ohne Schokolade, Fernsehen, Handy. Es gibt viele Möglichkeiten, sein Leben bewusster zu leben.

Sieben Wochen ohne Ausreden, Drumherumgerede und kreative Erklärungen. Wie werden die anderen reagieren, wenn ich mich zeige in meiner Schwäche und mit meinen großen und kleinen Fehlern? Und umgekehrt? Was tue ich, wenn ein anderer sich mir zeigt: Ich war's. Ob ich wohl weiter Salz in die Wunde streuen werde?

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. (Monatsspruch für April aus Johannes 20,21) Ja, ich glaube, dass Eingestehen und Verzeihen ein wesentlicher christlicher Auftrag in unserer Welt sind. Damit es Frieden werden kann in den Seelen jedes und jeder einzelnen von uns.

Pastorin Annbritt Menck



*Wir wünschen
allen Lesern ein frohes Osterfest
und schöne Pfingsten!*

Gottesdienst gemeinsam!

Sie kennen es wahrscheinlich besser als ich: An Himmelfahrt schwingt man sich in Wasbek und Umgebung aufs Rad und fährt zum Gottesdienst unter freiem Himmel. Dieses Jahr am 10. Mai um 11 Uhr sind wir die Gastgeber auch für die Aukruger und Brokstedter, und zwar auf dem Ponyhof Padenstedt.

Wer hat Lust, bei den Vorbereitungen mitzumachen, weil er oder sie

- kreativ ist
- oder technisch versiert
- oder gern liest
- oder sogar schauspielert
- oder gern singt
- oder ein Instrument spielt
- oder eine Meinung zum Thema Gottesdienst
- oder Himmelfahrt hat
- oder weiß, was die Menschen bewegt,
- oder gut organisieren und planen
- oder Liederzettel layouts kann?

Für einen gelingenden Gottesdienst braucht es allerhand Begabungen. In diesem Sinne lassen Sie uns ein Vorbereitungsteam gründen, das sich an folgenden Terminen im Gemeindehaus in der Ostlandstraße trifft: 20. April und 4. Mai (beides Freitage) sowie 8. Mai (Dienstag) jeweils von 19 bis 21 Uhr.

Für weitere Fragen, sprechen oder schreiben Sie mich gern an!

Pastorin Annbritt Menck

„Singen macht Spaß, Singen tut gut, ja, Singen macht munter und Singen gibt Mut, ja!“

So fängt ein Kanon an, mit einem schönen Ostinato, das schnell ins Blut wandert.

Singen – das machen wir auch hier in der Kirchengemeinde:

- donnerstags ab 15 Uhr mit den Aller kleinsten, die Lieder, Tänze, Sprüche und Instrumente ausprobieren und dabei fröhliches Leben ins Gemeindehaus bringen
- donnerstags abends mit dem Gute-Laune-Chor und Burkhard Lange, der fröhliche Gospel und frische neuere Lieder einstudiert
- dienstags abends für Projekte besonderer Art mit dem Projektchor, der jetzt z.B. ab dem 20. Februar (ab 19.30 Uhr) für den Gottesdienst zum Weltgebetstag probt – also auch Lieder aus anderen Ländern
- und in vielen Veranstaltungen wird gesungen, vor allem im Gottesdienst. Alte und neue Lieder sind dabei, so wie sich da auch alle Generationen treffen.

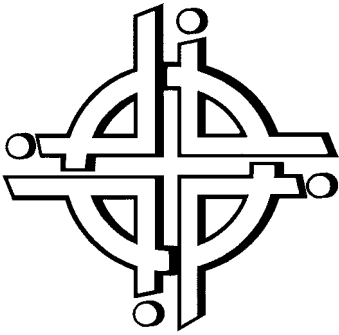
Ich freue mich über alles, was singt und schwingt, hüpf und tanzt, summt und sinnt – Singen, eine tolle Gabe. Und besonders mit anderen gemeinsam ist sie für mich eines der schönsten Gemeinschaftserlebnisse überhaupt – ganz gleich, ob in Dur oder Moll. Die Stimmung macht's.

Es grüßt ganz herzlich *Dorothea Dreessen (Kirchenmusikerin)*

NEU: „großes Kinderchörchen“ (für Kinder ab 5)

Ab 22. Februar sind alle Grundschul Kinder donnerstags ab 16 Uhr eingeladen, ein kleines „Minimusical“ einzuüben: „Jesus und seine Freunde“. Mit peppigen Liedern haben Sylvia Mansel und Hanjo Gäbler (der viel tolle Populärmusik macht) ein tolles kleines Musical geschaffen, das jeden anspricht und musikalische Ohrwürmer hat. Habt Ihr Lust? Kommt gerne zum Schnuppern vorbei.

Dorothea Dreessen



2.März 2018 Weltgebetstag der Frauen

***Surinam: "Gottes Schöpfung
ist sehr gut"***

Aus Südamerika kommt im Jahr 2018 (2. März) der Weltgebetstag zu uns. Surinam ist sein kleinstes Land und doch eines seiner buntesten. Seine rund 540.000 Einwohner*innen haben u.a. afrikanische und indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln.

Um diese Vielfalt geht es beim Weltgebetstag: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ (Bibelstelle: Gen1, 31) Eine bewundernswerte Natur und wir Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit: Die Frauen aus Surinam laden ein, uns dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern.

In verschiedenen Gruppen wird wie auch in den Vorjahren das Land Surinam vorgestellt. Eingeleitet in der Friedenskirche durch einen besonders gestalteten Gottesdienst, erfährt man



anschließend im Gemeindehaus viel mehr über das Land, die Lebensbedingungen, die politische Lage, über die Menschen und hier dann besonders über das Leben der Frauen. Besonders in den vielseitigen und zahlreichen Speisen, die die Wasbeker WGT-Kochgruppe den Besuchern wieder zum Besten gibt, kommt man diesem südamerikanischen Land näher.

Kommen Sie gerne zahlreich zu diesem besonderen Abend, lernen Sie Christen auf der anderen Seite der Erde kennen und ein Stück von dem Leben, das sie dort leben. Und genießen Sie das, was uns diese Menschen schenken, auf ihre Art, mit ihren Worten, mit ihrer Musik und mit ihrer Esskultur. Der Abend bereichert ungemein, und ich freue mich schon sehr darauf.
für das WGT Team Dorothea Dreessen (Musik)

Gospelboat

Konzert mit ansteckender Gospelmusik am 24.März um 19 Uhr Im März ist es soweit: der Kieler Gospelchor „Gospelboat“ kommt nach Wasbek und wird dabei seine neuen Lieder dabei haben. Seit 28 Jahren leitet Heiko Rahf diesen Chor, der in seinen Konzerten die frohe Botschaft der Gospel vielseitig und ganz verschieden arrangiert weiter gibt. Es macht Spaß, den Chor und seine Band zu hören. Die Kirche ist warm, und wir nehmen keinen Eintritt. Wer am Ausgang eine Spende für den Chor geben möchte, darf das gerne tun.

Sonntag Kantate mit Projektchor

Der 29.4. trägt als Sonntag den kirchlichen Namen „Kantate“ (von „cantare“ - singen). Diesen Namen möchte der Projektchor ganz praktisch aufgreifen und den Gottesdienst um 10 Uhr musikalisch besonders gestalten mit einer Buxtehude-Kantate („Alles, was ihr tut“) und mit Werken von Charles Gounod und John Rutter. Es lohnt sich zu kommen – diese wunderbare Musik geht zu Herzen.



Elke - Mädchen für alles

Elke Teile hatte 2017 ihr 25. Dienstjubiläum, was absolut ein Grund zum feiern ist, finden wir. Wer Elke kennt, weiß, wie bescheiden sie ist und ich habe ihr zugesagt, dass ich sie nicht zuuu sehr in den Mittelpunkt stellen werde. Also gut, was ich

kann, ist Konfetti und Glitzer wegzulassen, aber ein Wort der Dankbarkeit und Anerkennung an dieser Stelle ist einfach angebracht.

Als unsere Küsterin sorgt sie bei allen Anlässen für die richtige Beleuchtung, Beschallung und Temperatur in der Kirche. Sie kümmert sich darum, dass alles (Gemeindehaus und Kirche) schön sauber ist und um die Blumen auf dem Altar. Sie läutet die Glocken, verteilt die Gesangsbücher, steckt die Lieder und geht mit dem Pastor/der Pastorin den Gottesdienst nochmal durch. Sie begrüßt immer freundlich und empathisch am Eingang der Kirche die Besucher. Sie sammelt die Kollekte ein, zählt und schreibt alles ins Kollektenbuch. Neulich hat sie mir voller Stolz erzählt, wie viel Geld Weihnachten für "Brot für die Welt" zusammengekommen sind und sie strahlte wirklich. Nach all den Jahren so eine ehrliche Freude in ihrem Gesicht! Nach all der Zeit, allen Höhen und Tiefen und der Tatsache, dass heute weniger Gottesdienstbesucher sind als damals. Elkes Arbeit in unserer Gemeinde ist wichtig und sie macht es wirklich mit Herzblut, das merkt man immer wieder. Sie ist ja nicht nur an der Ausrichtung des Gottesdienstes beteiligt, sondern auch aktiv beim Senioren Adventskaffee, dem Mitarbeiterfest und anderen besonderen Feierlichkeiten.

Was auch sehr positiv an ihr auffällt, ist die Tatsache, mit wie viel Respekt und Verständnis sie ihre Mitmenschen betrachtet und behandelt. So ist sie regelrecht sanftmütig und hat ein offenes Ohr für Probleme.

Ich hoffe, sie weiß mit diesem Vergleich was anzufangen: sie ist wie eine Mutter, die im Haus alles schön hält und dafür sorgt, dass man dieses Gefühl von Wärme und Geborgenheit hat.

Also, liebe Elke: hab vielen Dank für all deine Kraft, all deine Liebe zur Arbeit und die Zeit, die du uns schenkst, damit unser Gotteshaus ein wenig wärmer und heller ist!

Für den KGR, Sabrina Andresen

Gedanken

Denn ohne die Wertschätzung dessen, was wir von uns schenken, was bleibt da in uns? Die Gewissheit mit dem Herzen unsere Kraft und unsere Zeit gegeben zu haben. Dies allein mag so mit Freunde erfüllen, dass es reicht, um davon zu zehren. Oft verbraucht sich aber unsere Freude am Tun, wenn sie immer ins Leere zu strömen scheint. Sehen wir uns doch öfter wieder gegenseitig an, nehmen einander wahr mit all unseren Facetten und staunen darüber wie wir gemeinsam ein großen Bild ergeben!

*Was kostet es mich, jemandem etwas Liebes zu sagen?
Was kostet mich ein Lächeln? Was verlangt es mir ab, mir Zeit für andere zu nehmen?*

Ich bin die Chance, die in jedem Moment liegt, mehr Gutes in die Welt zu tragen! Ich hab die Wahl, wer ich sein will und für wen!

Abschied von Christiane Harms-Rohwer

Am 8. Dezember mussten wir in unserer Friedenskirche endgültig Abschied nehmen von Christiane Harms-Rohwer. Die Nachricht von ihrem Tod lässt uns fassungslos und sehr traurig zurück, wie auch das Gefühl, dass wir ihr nicht helfen konnten. Was bleibt, sind die Spuren, die Frau Harms-Rohwer in unserer Kirchengemeinde durch ihr Wirken und auch durch die persönlichen Begegnungen hinterlassen hat. So viele Dinge hat sie hier mit großem Engagement gestaltet: die Kindergottesdienste, am Heiligen Abend das Krippenspiel am Nachmittag und das Anspiel in der Christmette. Der Weltgebetstag lag ihr besonders am Herzen. Unter ihrer Leitung wurden immer eindrucksvolle Gottesdienste gefeiert, in denen ihr die Verbundenheit mit den Christen und Christinnen in aller Welt so wichtig war.

Ihre große Liebe galt der Musik. Vielen Kindern hat sie die ersten Töne auf der Blockflöte beigebracht und selber im Flötett-Sonett, im Orchester und auch solo im Gottesdienst gespielt. In allen Chören unserer Gemeinde wird ihre schöne Stimme nun fehlen.

In den persönlichen Begegnungen haben wir sie für ihre Anteilnahme, ihre Wärme und oft auch ihre Fröhlichkeit und ihren Humor schätzen gelernt. In allem lag ein tiefer christlicher Glaube und viele erinnern sicher manche Momente, in denen er so spürbar wurde.

Als Kirchengemeinde Wasbek werden wir Christiane Harms-Rohwer in Erinnerung behalten mit großer Dankbarkeit und Zuneigung. Möge sie Trost, Frieden und Geborgenheit finden in *Gottes Hand*.

Für den KGR Annegret Detlefsen

Der Countdown zu den Konfirmationen 2018 in Wasbek läuft!

Nun ist es bald soweit. Am Samstag, den 19. Mai um 14 Uhr und am Sonntag, den 27. Mai um 10 Uhr werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Wasbeker Friedenskirche konfirmiert. Bis dahin steht noch ein wenig Unterricht auf dem Programm und ab Februar übernimmt dann auch die neue Wasbeker Pastorin Anbritt Menck den Unterricht und wird die Konfirmandinnen und Konfirmanden bis zur Konfirmation begleiten. Für mich als Vertretungspastor in ihrer Kirchengemeinde heißt es dann Abschied nehmen. Das ist ein guter Anlass um Danke zu sagen: Danke an die Konfirmandinnen und Konfirmanden für die gute Zeit, die wir miteinander hatten und ein großes Dankeschön an Sabrina Andresen für die Unterstützung und das engagierte Mittun rund um den Konfirmandenunterricht! Also Tschüss,

Ihr/Euer Vertretungspastor Alexander Böhm



Konfirmation Sa. 19.05.2019 14 Uhr

Ciosek, Rouven, Lindenst. 12, Wasbek
Heeschen, Niklas, Bahnhofstr. 106, Arpsdorf
Kühl, Carvin, Bahnhofstr. 10, Wasbek
Kummerow, Merle, Schulstr. 1a, Wasbek
Mrozewski, Jill, Lindenstr. 10, Wasbek
Pött, Laura, Humboldredder 6, Wasbek
Radke, Jasmin, Bogenstr. 25, Wasbek
Strüben, Ron Luca, Hof Bornhorst, Wasbek
Zett, Helene, Lüttdörp 10, Wasbek
Zieske, Caroline, Dorfstr. 35, Arpsdorf

Konfirmation So. 27.05.2018 10 Uhr

Eymer, Viviana, Barmsweg 7 A, Wasbek
Hansen, Anna Lena, Birkenweg 2, Ehndorf
Heeschen, Carina, Dorfstr. 2, Arpsdorf
Jöhnk, Emma Josephine, Stettiner Str. 2, Wasbek
Kohlfof, Lisa, Alter Sportplatz 5, Ehndorf
Struven, Ken Leon, Kampstr. 23, Wasbek

*Liebe Konfis, schön,
dass Ihr Euch bei uns auf die Suche
nach Antworten gemacht habt und nach
eurer Konfirmation festes Mitglied unserer
Gemeinde seid! Möge Euch der Glaube
im Leben Halt geben und eine Leuchte
auf eurem Weg sein!*

Interview mit Thomas Piper aus dem KGR

1) Du bist im Kirchengemeinderat. Erzähl doch mal bitte wie deine Verbindung zur Kirchengemeinde Wasbek ist und was ausschlaggebend für dich war, zu kandidieren.



Die meisten Mitglieder meiner Familie sind auf unterschiedlichster Weise schon immer sehr aktiv in der Kirchengemeinde Wasbek gewesen. Da bleibt es nicht aus, dass das Leben in der Gemeinde ein beständiger Teil meines Lebens geworden ist. Ich selber bin hier getauft und konfirmiert worden, habe an der Jungschargruppe teilgenommen und später eine Kindergruppe geleitet.

Ich fand es immer etwas besonders, sich in der Gemeinde zu Hause und frei fühlen zu können. Um die Grundlagen hierfür für alle bewahren und schaffen zu können, wollte ich Mitglied des Kirchengemeinderates werden. Ich träume davon, dass sich immer wieder neues Leben entwickelt und dass der Gemeinderat nicht lenkt, wie und was passiert, sondern unterstützt, damit jede mit Mut gefasste Idee, die aus der Gemeinde kommt, die Chance bekommt zu blühen und wachsen.

2) Was ist dir besonders wichtig?

Ich glaube an den Wert der Schöpfung in seiner vollen Vielfalt. Egal ob durch einen Fingerschnipps von Gott oder seinem vielleicht viel machtvolleren komplexen Werk durch biologische Evolution.

3) Was machst du beruflich?

Ich bin Bauingenieur und arbeite in dem Baubetrieb meines Vaters in Wasbek. Sollte mein Vater sich eines Tages ein anderes Hobby als die Firma suchen wollen, stehe ich als Nachfolger parat.

4) Hast du Kinder und wie alt sind die?

Wir haben eine zweijährige Tochter, würden uns allerdings freuen, wenn sie kein Einzelkind bleibt.

5) Was wünschst du dir für die Zukunft?

Dass ich mich gerne zurückerinnere.

6) Was ist dein Lebensmotto?

Das Leben ist voller Überraschungen und entwickelt sich immer wieder neu. Somit ändert sich auch irgendwie immer wieder das Lebensmotto. Mal ist es schlicht, mal tiefgründig. Momentan versuchen wir, unsere kleine Tochter in einem sehr schönen Lebensalter zu genießen, während wir allerdings beide mindestens Vollzeit arbeiten, wobei meine Frau gerade ihre Pflichtarbeitszeit auf der Intensivstation im Schichtdienst absolviert und wir nebenbei unser eigenes Haus bauen. Da heißt das Lebensmotto gerade nur: Durchhalten.

Vielen Dank, für das Interview!

Sabrina Andresen

Kummerkasten

Bei der Organisation all unserer kirchlichen Aufgaben und der Umsetzung passieren uns manchmal Fehler. Das ist menschlich und wengleich ich denke, dass das meiste gut klappt, gibt es doch immer mal wieder Situationen, die unglücklich gelaufen sind. So ist z.B. der vorherige Gemeindebrief in Padenstedt verspätet verteilt worden. Das tut uns leid, und der darüber ausgesprochene Ärger ist nachvollziehbar und zugleich ja auch irgendwie ein Beweis dafür, dass der Gemeindebrief wichtig ist für die Leser. Uns würde es sehr helfen, dass, wenn Sie an einer Stelle feststellen, dass etwas vergessen, verschoben, falsch oder ganz und gar nicht akzeptabel gelaufen ist, Sie es uns mitteilen. Kritik kann uns allen helfen, denn sie ist oft die Basis für Entwicklung. Es ist wichtig, etwas zu sagen und genauso wichtig, sich etwas sagen zu lassen. Sobald Frust entsteht, verändert sich das Bild, was man von jemandem hat, und oftmals ist das unnötig.

Haben Sie keine Furcht davor, mit uns ins Gespräch zu kommen! Wir sind bemüht, Ideen und Anregungen umzusetzen. Kirche ist nicht eine Institution für einige Wenige, sie soll das Herz im Zentrum und der Anlaufpunkt für alle sein, die dabei sein mögen. Also kann man auch nur gemeinsam daran arbeiten. Sie können uns anschreiben, anrufen, anmailen oder auch nur einen Zettel in den Briefkasten werfen, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Sabrina Andresen

Leserbrief:

Ein sehr emotionaler Trauer-Gottesdienst für Christiane Harms-Rohwer

Die dunkelste Jahreszeit, dann die Vorweihnachtszeit und dazu noch das nasskalte Wetter. Dieser Freitag, der 8. Dezember 2017 wrd allen Trauernden lange in Erinnerung bleiben. Jeder fragt sich: "Wie konnte das geschehen?" Ihr viel zu kurzes Leben wurde von der Pastorin wunderbar wiedergegeben. Schon als Kind hat sie sich für Musik und Gesang begeistert und wurde von ihren Eltern auch gefördert. Sie war ehrgeizig ihr Leben lang. Ich persönlich kannte Frau Harms-Rohwer nur von ihren musikalischen Auftritten. Im Chor stach sie durch ihre tolle Stimme hervor. Sie hat viele Aktivitäten in der Kirchengemeinde ins Leben gerufen oder begleitet. Da war das Musizieren mit den Kindern, der Weltgebets-tag oder das Einüben des Krippenspiels zu Weihnachten.

Ich glaube, sie brauchte dieses für ihr Selbstbewusstsein. Dass sie sich im sozialen Bereich so stark engagierte, wusste ich nicht. Ob Krankenpflege, Altersheim, Behinderte - sie hat überall geholfen. Ich stelle mir die Frage: Sind wir als Gemeindeglieder ein bißchen zu gleichgültig und nehmen alles als selbstverständlich hin? Jeder Mensch ist anders. Doch Lob und Anerkennung möchte jeder haben. Brauchte Frau Harms-Rohwer ein bißchen mehr davon? Man schaut in keinen Menschen hinein. Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann und ihren Kindern. Es ist für sie eine schwere Zeit, um das alles zu verarbeiten. In Gedanken begleiten wir sie.

Helge Eggert, Ehndorf

Geburtstage von März bis Mai

- 02.03. Dora Edelmann, Ehndorf, 77 J.
02.03. Herbert Biehl, Arpsdorf, 80 J.
02.03. Lieschen Hammerich,
Padenstedt, 83 J.
02.03. Hans-Joachim Wittorf,
Padenstedt, 82 J.
03.03. Marga Besuch, Wasbek, 74 J.
03.03. Herta Piper, Wasbek, 92 J.
05.03. Edeltraut Jansen, Wasbek 73 J.
07.03. Gustav Dahmke, Wasbek,
74 J.
09.03. Ilse Blunck, Padenstedt, 89 J.
10.03. Erwin Kaak, Wasbek, 810 J.
10.03. Christian Bauer, Wasbek, 81 J.
11.03. Klaus Wendlandt, Arpsdorf,
74 J.
11.03. Karl-Heinz Hahn, Wasbek,
82 J.
12.03. Hans Reimers, Arpsdorf, 86 J.
14.03. Ilse Thoms, Wasbek, 80 J.
15.03. Anke Doose, Wasbek, 72 J.
16.03. Margret Bärwald, früher
Arpsdorf, 80 J.
17.03. Herbert Riepen, Wasbek, 85 J.
20.03. Herta Wiebe, Wasbek, 88 J.
20.03. Klaus Eggers, Wasbek, 75 J.
21.03. Lidia Burljajewa, Padenstedt,
88 J.
24.03. Bernd Ehlers, Wasbek, 72 J
26.03. Inge Benzi, Ehndorf, 77 J.
28.03. Edith Fehring, Wasbek, 82 J.
28.03. Ingrid Schnoor, Padenstedt,
71 J.
28.03. Sigrid Danker, Wasbek 72. J.
29.03. Inge Mathießen, Arpsdorf,
75 J.
30.03. Alma Lill, Wasbek, 72 J.
02.04. Wolfgang Neemann, Wasbek,
73 J.
02.04. Margaretha Lüth, Wasbek,
79 J.
03.04. Hildegard Götz, Wasbek, 89 J.
04.04. Margarete Ehmcke,
Prehnsfelde, 80 J.
04.04. Gertrud Rohwer, Wasbek, 72 J.
05.04. Margret Wittorf, Padenstedt,
75 J.
05.04. Carl Eichert, Wasbek, 83 J.
05.04. Ursula Maaß, Wasbek, 81 J.
05.04. Walter Heesch, Ehndorf,
78 J.
06.04. Manfred Saggau, Wasbek,
77 J.
07.04. Renate Viemann, Wasbek,
70 J.
07.04. Hans-Heinrich Doose, Wasbek,
74 J.
08.04. Dorothea Lang, Wasbek, 71 J.
09.04. Anneliese Rowedder, Wasbek
79 J.
09.04. Helene Kummerow, Wasbek,
89 J.
09.04. Käte Viemann, Wasbek, 89 J.
09.04. Kurt Junge, Padenstedt, 83 J.
10.04. Heinz Kosanke, Ehndorf, 80 J.
11.04. Elsbeth Wöbcke, Wasbek 80 J.
13.04. Helmut Thoms, Wasbek, 82 J.
14.04. Hans-Jürgen Kähler, Ehndorf,
71 J.
15.04. Irmgard Meirose, Padenstedt,
78 J.
15.04. Gerda Wiczorski, Wasbek,
87 J.
16.04. Brigitte Bossenz, Padenstedt,
70 J.
18.04. Christel Köstel, Padenstedt,
85 J.
19.04. Lothar Martin, Padenstedt,
79 J.
20.04. Elsbeth Wandel, Wasbek, 71 J.
20.04. Heinrich Teegen, Wasbek, 81 J.
21.04. Marion Ryck, Padenstedt, 71 J.
22.04. Marga Thomsen, Ehndorf, 75 J.
22.04. Hans Hermann Wöbcke,
Wasbek, 81 J.
22.04. Wolfgang Wunderling, Wasbek,
81 J.
23.04. Renate Müller, Wasbek, 78 J.
24.04. Elke Günther, Wasbek, 79 J.
24.04. Klaus Viemann, Wasbek, 72 J.
24.04. Annelene Schnoor, Ehndorf,
76 J.
26.04. Annelene Becker, Padenstedt,
82 J.
27.04. Günther Teichmann, Wasbek,
90 J.

- | | | | |
|--------|------------------------------------|--------|-------------------------------------|
| 28.04. | Gerda Heesch, Ehndorf, 81 J. | 18.05. | Ursula Harbeck, Wasbek, 82 J. |
| 29.04. | Alida Sonnabend, Padenstedt, 84 J. | 19.05. | Karla Eggers, Wasbek, 77 J. |
| 02.05. | Ursula Hamann, Wasbek, 70 J. | 20.05. | Conring Cramer, Padenstedt, 86 J. |
| 02.05. | Erika Wegner, Arpsdorf, 76 J. | 21.05. | Karl-Heinz Tiedemann, Wasbek, 81 J. |
| 04.02. | Paul Sülzle, Wasbek, 70 J. | 23.05. | Marie-Luise Bauer, Wasbek, 82 J. |
| 04.05. | Hanna Kühl, Padenstedt, 71 J. | 23.05. | Inge Eichert, Wasbek, 79 J. |
| 05.05. | Helga Both, Wasbek, 82 J. | 24.05. | Mariechen Frahm, Wasbek, 93 J. |
| 06.05. | Gerd Schwarz, Wasbek, 75 J. | 24.05. | Elfriede Sepke, Padenstedt, 79 J. |
| 07.05. | Helga Bracker, Wasbek 80 J. | 28.05. | Friedrich Barthel, Wasbek, 91 J. |
| 10.05. | Leni Tietje, Wasbek, 90 J. | 30.05. | Ortwin Kaschner, Ehndorf, 86 J. |
| 11.05. | Ewald Wandel, Wasbek, 71 J. | | |
| 12.05. | Erika Dohse, Ehndorf, 75 J. | | |
| 15.05. | Norbert Mickley, Wasbek, 73 J. | | |
| 18.05. | Anja Reß, Wsbek, 70 J. | | |
| 18.05. | Norbert Blankenberg, Wasbek, 85 J. | | |



Allen Geburtstagskindern herzliche Segenswünsche!

In der nächsten Dorfzeitung möchten wir Ihnen die Geburtstage der Monate Juni bis August mitteilen.

Sollten Sie dies persönlich nicht wünschen, teilen Sie es uns bitte mit.

(Kirchenbüro, Telefon 61773)

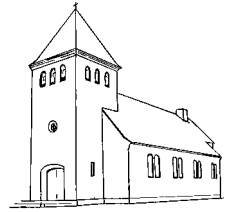
Aus den Kirchenbüchern

Bestattet wurden:

Rita Dittmer, Wasbek, 59 J.

Christiane Harms-Rohwer, früher Wasbek, 56 J.

Lisa Bexkens, Wasbek, 93 J.



Getauft wurden

Emilia Möller getauft am 12.11.2017, Wasbek

Oscar-Leonard Glau getauft am 17.12.2017, Wasbek

Regelmäßige Gruppen der Kirchengemeinde:

Heiteres Gedächtnistraining	Montags 10-11 Uhr
Kinderchörchen I + II	Donnerstags 15 Uhr + 16 Uhr
Gute-Laune-Chor	Donnerstags 20 Uhr
Mutter-und-Kind-Gruppe	Dienstags 9.30-11 Uhr
Nähgruppen	Montags 19-21.30 Uhr
	Mittwochs 19.15-21.45 Uhr
	Donnerstags 9-11.30 Uhr
Freitags-Frühstück	Freitags 10-11.30 Uhr
Teenie-Treff	Freitags 18-20.30 Uhr

Die Seiten des Gemeindebriefs in der Dorfzeitung werden herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Wasbek.

Evangelische Kirchengemeinde Wasbek, Hauptstraße 17, 24647 Wasbek, Telefon 61773, Fax 269766.

Das Kirchenbüro ist Montags von 9-12 und Mittwochs von 16-18 Uhr besetzt.

Siehe auch unter: www.friedenskirche-wasbek.de